

STADT & KREIS GROSS-GERAU

Rekordteilnahme bei Lauf gegen Depression

Mehr als 320 Starter gehen auf Einladung des Bündnisses gegen Depression auf den Rundweg in der Groß-Gerauer Fasanerie

Von Charlotte Martin

GROSS-GERAU. Das Bündnis gegen Depression im Kreis und die Abteilung Langstreckenlauf des Turnvereins (TV) 1846 Groß-Gerau bilden eine bewährte Partnerschaft bei der jährlichen Organisation des „Laufs gegen Depression“. Thomas Vogel, Leiter der TV-Abteilung, sorgte mit seinem Team für gut gefüllte Wasserbecher, sodass sich die Läufer im Vorbeikommen von Runde zu Runde flugs einen greifen und weiter spürten konnten. Anke Creachcadec, Koordinatorin des Bündnisses gegen Depression, die den Lauf auf dem 1,5 Kilometer-Rundweg durch die Fasanerie im Jahr 2010 maßgeblich mit initiiert hat, betonte: „Geübte Läufer und Walker sind ebenso willkommen wie Spaziergänger, die es langsam angehen lassen. Die ausgewiesene Strecke kann beliebig oft in beliebigem Tempo gelaufen werden“. Sie unterstrich, dass es bei der beliebten Veranstaltung im Mix aus Lauffreude und Zusammenkunft im Hof von Schloss Dornberg um Gemeinschaft, Sport, Spiel und Spaß gehe – „und zwar ganz ohne Wettkampfscharakter“.

Aufklären über seelische Erkrankung

Und so waren auch diesmal Einzelläufer, Paare, Familien, Gruppen, Vereine – zum Beispiel die Landfrauen Nauheim – und Eltern mit Kindern dabei, als um 11.30 Uhr am Sonntag der Startschuss für den Lauf fiel. Erstmals oblag dies dem seit März amtierenden Groß-Gerauer Bürgermeister



320 Teilnehmer machten sich auf den Weg auf den Rundkurs durch die Groß-Gerauer Fasanerie.

Foto: Frank Möllenberg

ter Jörg Rüdtenklaus (SPD), der im T-Shirt mit Schriftzug „Lauf gegen Depression“ teilnahm. „Mitmachen für eine gute Sache – darum geht es“, war er sich mit allen Läufern einig. Seit dem ersten Lauf, der allein in der Pandemie pausieren musste, ist es Anliegen des Bündnisses gegen Depression, über die verbreitete, seelische Krankheit aufzuklären: „Sensibilisierung der Öffentlichkeit für ein möglichst frühes Erkennen und eine vor-

urteilslose Behandlung von Depressionen sowie Aufklärung über Symptome, Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten, ist uns wichtig. Daher stehen auch nach dem Lauf immer Ansprechpartner bereit“, so Creachcadec.

Enttabuisierung einer Volkskrankheit

Beim 11. Lauf gegen Depression freute sie sich mit allen Verantwortlichen über den Re-

kord von 320 Läufern – davon hatten sich sehr viele im Vorfeld angemeldet, am Sonntagmorgen kamen nochmals 50 Personen dazu. „Das ist toll. Es bezeugt den Erfolg des Laufs und ist ein erfreuliches Zeichen für die Enttabuisierung der Volkskrankheit Nummer eins. Manche erklärten, sie seien bereits das 11. Mal dabei“, sagte sie. Im Anschluss an den Lauf gab es in Schloss Dornberg wie gewohnt ein Fest für Läufer und

Interessierte: Landrat Thomas Will ist Schirmherr der Veranstaltung des Bündnisses gegen Depression und der Kreis stellte gern wieder das Areal von Schloss Dornberg zur Verfügung.

Anke Creachcadec dankte im Namen des Bündnisses gegen Depression und des TV den vielen Sponsoren für die Förderung des Laufes. Zudem wurden Urkunden für die teils in stattlicher Zahl absolvierten Laufgruppen verliehen und

Grußworte gesprochen. Die Besucher freuten sich an Speisen und Getränken, am Spaß für Kinder mit dem „Rotzfrechen Spielmobil“, toller Live-Musik von „Chic Times“, und dem Auftritt der Clogger „No Limits“ des TV 1846. Infostände und Beratungsmöglichkeiten zu Depression waren viel gefragt und es gab so großes Interesse am „12. Lauf gegen Depression“ 2025, dass dieser quasi schon jetzt feststehe, sagte Creachcadec.